

*Es fällt schwer, sich von alten Traditionen zu trennen?
Sie möchten Ihre Tochter schützen?
Sie sind selbst betroffen und haben gesundheitliche Probleme?*

Hier finden Sie Rat und Hilfe:

Frauengesundheitszentrum FEM Süd
im Kaiser Franz Josef-Spital
Kundratstraße 3, 1100 Wien



Telefon: 01/601 91-5212 oder -5201

E-Mail: femsued.postkfj@wienkav.at

Beratung: telefonisch, per Mail und persönlich

Unsere Sprachen: Arabisch, Deutsch, Englisch und Somalisch

Audiodatei in Arabisch zu FGM/C unter dem Link: goo.gl/uLTX46

Die Gesundheitsberatung für afrikanische und arabische Frauen wird finanziert von der MA 57 – Frauenabteilung der Stadt Wien.

Web: www.fem.at, www.frauengesundheit-wien.at

Impressum: Medieninhaberin und für den Inhalt verantwortlich: Wiener Programm für Frauengesundheit/Büro für Frauengesundheit und Gesundheitsziele in der MA 24, Brigittenauer Lände 50–54, 1200 Wien in Kooperation mit Frauengesundheitszentrum FEM Süd, Kundratstraße 3, 1100 Wien
Redaktion: Mag: Alexandra Grasl und Uyma Eljelede, Bakki
Grafische Gestaltung: Mag: Gisela Scheubmayr/subgrafik; Fotos: © Shutterstock, Fotolia. Druck: digiDruck, 2345 Brunn/Gebirge. Stand: 12/2017

Ich schütze meine Tochter!

Nein zu weiblicher
Genitalbeschneidung
(FGM/C)



Was bedeutet Beschneidung für ein Mädchen?

Nach wie vor werden Mädchen an den Genitalien beschnitten, vor allem in Ost- und in Westafrika sowie in Teilen Asiens.

Es gibt unterschiedliche Formen: Die äußeren Genitalien eines Mädchens werden teilweise oder zur Gänze weggeschnitten. Betroffen sind die Vorhaut, die Klitoris sowie die kleinen und die großen Schamlippen.

Die Beschneidung weiblicher Genitalien ist nie harmlos!

Der Fachbegriff lautet FGM/C – Female Genital Mutilation/Cutting, auf Deutsch Weibliche Genitalverstümmelung bzw. Genitalbeschneidung.

Weltweit sind 200 Millionen Mädchen und Frauen betroffen.

Diese Praktik ist nicht harmlos: Jährlich sterben Babys und Mädchen an den Folgen, wie Blutvergiftung und Infektionen.

Wichtig zu wissen: Keine der Weltreligionen schreibt die Beschneidung der weiblichen Genitalien vor.

Was sind die gesundheitlichen Folgen?

Eine Beschneidung schadet der Gesundheit eines Mädchens.

Die Folge sind körperliche und seelische Schäden, wie:

Harnwegsinfekte • chronische Entzündungen • Schmerzen in Rücken und Unterleib • Schmerzen während der Menstruation • fehlende Lust an Sexualität • Schmerzen beim Geschlechtsverkehr • Unfruchtbarkeit • bei einer Geburt droht Lebensgefahr für Mutter und Baby • Ängste • Depressionen

Wie ist die gesetzliche Lage in Österreich?

Jede Form der Beschneidung der weiblichen Genitalien wird als schwere Körperverletzung verfolgt und bestraft. Eltern werden auch dann bestraft, wenn sie ihre Tochter zu diesem Zweck in ein anderes Land schicken.

Ich schütze meine Tochter!

Als Eltern sind wir dafür verantwortlich, unsere Kinder vor gesundheitlichen Schäden zu bewahren.

Denn: FGM/C verletzt Körper und Seele eines Kindes tief.

Die Folgen können nicht mehr rückgängig gemacht werden.

